

Erzeugung von Videorohdaten am Bahnhof Berlin-Südkreuz

25. November 2024 (14.00 Uhr bis 17:00 Uhr)

Projekt TAHAI – TrustAdHocAI

Beteiligte Partner: Deutsche Bahn AG, Bundespolizei und HWR Berlin



Motivation und Ziel:

Der Bahnhof Berlin-Südkreuz wurde bereits im Jahr 2018 mit einer umfangreichen Videoüberwachung (ca. 120 Kameras) ausgestattet. Als schwierig bzw. extrem personalintensiv erweist sich der Umgang mit den vielfältig zu Verfügung stehenden Videodatenströmen. In diesem Zusammenhang bedarf es einer algorithmischen Verarbeitung (Einsatz von künstlicher Intelligenz) zum Erkennen potentieller Problemsituationen. Unter der Voraussetzung einer Anonymisierung der Videodaten sollen im Projekt TAHAI die Möglichkeiten einer KI-unterstützten Bekämpfung von Vandalismus untersucht werden.

Konzept/Drehbuch für Videoaufnahmen:

Mit Hilfe der Überwachungskameras sollten unterschiedlich simulierte Vandalismus-Szenarien erfasst werden, darunter das Beschmieren von Oberflächen mit Markern sowie das unerlaubte Anbringen von Aufklebern. Die Szenarien berücksichtigen veränderlichen Umgebungen und einhergehenden Rahmenbedingungen (Zeit, Lichtverhältnisse, Auslastung, ...), dafür wurden 27 Sequenzen zu jeweils 30 Sekunden erfasst.

- 3 Lokationen
- 3 Tageszeiten
- 3 Handlungsabläufe

Im weiteren erfolgt die KI-Auswahl und Konfiguration und schließlich die Analyse.

Beispiel eines Aufnahmeortes:

Die Abbildung zeigt ein exemplarisches Szenario in einem wenig begangenen Bereich des Bahnhofs Berlin-Südkreuz (hier Gepäckaufbewahrung).



Ansprechpartner:

Sandro Hartenstein

sandro.hartenstein@hwr-berlin.de

